

Agdistis desertorum sp.n., eine neue Pterophoriden-Art von Nordafrika (Lepidoptera)

E. Arenberger

Abstract

Agdistis desertorum sp.n. is described as new and illustrated.

Zusammenfassung

Agdistis desertorum sp.n. wird als neue Art beschrieben und abgebildet.

Key words: Agdistinae, *Agdistis desertorum* sp.n., Lepidoptera, new species, Palaearctic Region, Pterophoridae.

Einleitung

Bei Durchsicht einiger Sammlungen fiel eine kleine *Agdistis*-Art aus Nordafrika auf. Nach Untersuchung des Genitalapparates wurde festgestellt, daß es sich bei dieser um eine neue Art aus der *A. adactyla*-Gruppe handelt. Sie ist nahe mit *A. satanas* MILLIÈRE, 1876 verwandt.

***Agdistis desertorum* sp.n.**

(Abb. 1-3)

Typenmaterial:

Holotypus, ♂: "Tripolitania, Nord - Africa, Sidi Mesri, 21. - 31. Marzo 1924, Romei". GU 15033 ♂ MUS.VIND. (NHMW = Naturhistorisches Museum Wien) (Abb. 1).

Paratypen: 2 ♀ ♀ mit den gleichen Daten wie der Holotypus. GU 236 ♀ (LNK = Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe) und GU 10580 ♀ MUS.VIND. (NHMW). 1♀: "Tripolitania, Sidi Mesri, m. 30, 8. 8. 1924, Ederli". GU 5284 ♀ Ar. (coll. Arenberger).

Derivatio nominis: Der Name stammt von *deserta*, *-orum* (=lat. Wüsten). Die neue Art wurde im wüstenhaften Gebiet von Tripolitaniern entdeckt. Nachdem die Mehrzahl der *Agdistis*-Arten in

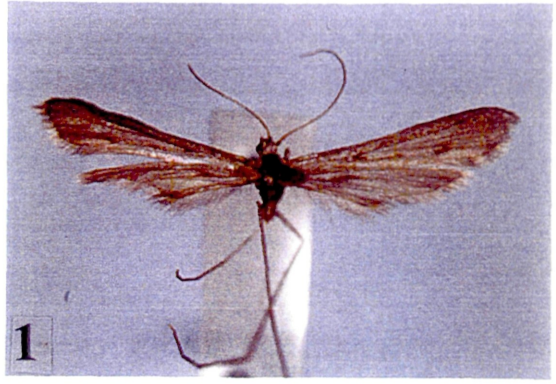
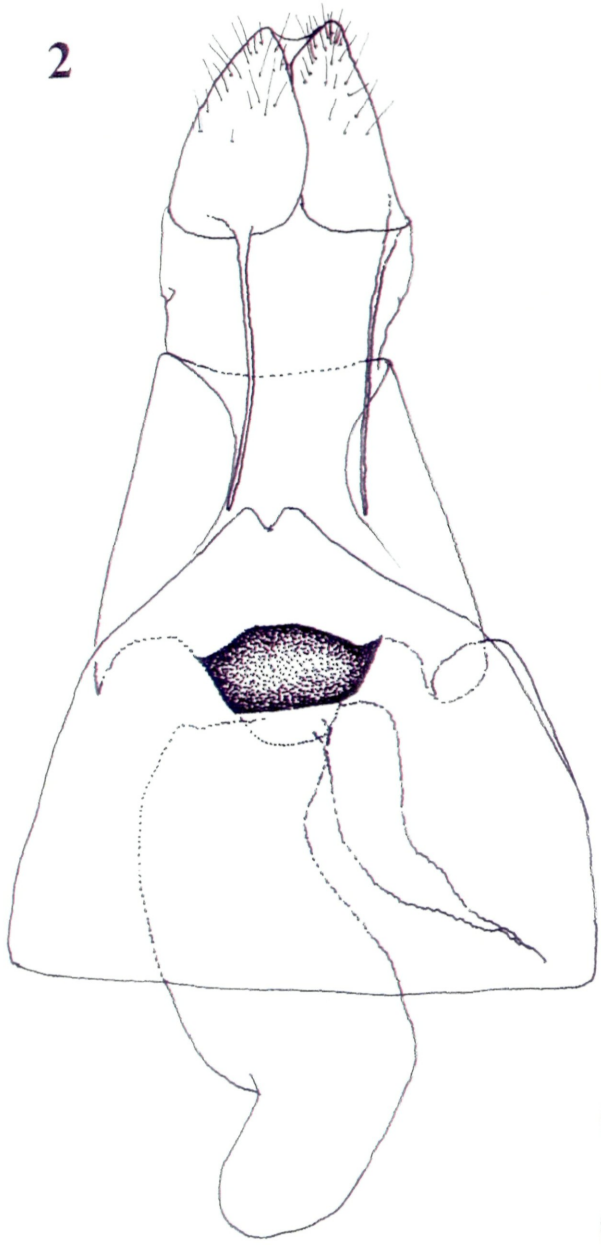


Abb. 1-3 *Agdistis desertorum* sp.n.:

Abb. 1: ♂-Holotypus. - **Abb. 2:** ♀-Genitale, Paratypus, GU 236. - **Abb. 3:** ♂-Genitale, Holotypus, GU Mus. Vind. 15033.



wüstenhaften Biotopen leben, erscheint es notwendig, diese Situation auch durch einen Artnamen zu dokumentieren.

Diagnose: Flügelspannweite ♂ und ♀ 14 mm. ♂ dunkelgrau wie *A. satanas*, ♀ ein wenig heller. Stirn kegelförmig vorspringend; ansonsten wie *A. satanas*.

♂-Genitale (Abb. 3): Valvenbildung ähnlich wie bei *A. satanas*, doch ohne Einbuchtung nahe der Basis des Costalrandes. Uncus zweizipfelig, wobei der Basisbereich zwischen den beiden Zipfeln weitläufig abgerundet ist und die Zipfelspitzen zueinander gebogen sind. Aedoeagus wie bei *A. satanas* gebildet, doch ist bei dem einzigen verfügbaren Exemplar der Aedoeagus nicht isoliert und in diesem Zustand erscheint es, als wäre das Aedoeagusende gespalten. Enden der beiden Zipfel des 8. Sternits knopfförmig.

♀-Genitale (Abb. 2): Ähnlich wie bei *A. satanas*, doch durch Antrum und Bildung des 7. Sternits verschieden. Antrum breiter als lang, Caudalrand konvex. 7. Sternit caudalwärts weniger stark verjüngt als bei *A. satanas* und die beiden Endzipfel plumper als bei dieser und gleich lang.

Erste Stände und Ökologie: Flugzeit: III, VIII. Höhenlage: 0 - 30 m.

Verbreitung: Libyen: Tripolitanien: Sidi Mesri.

Bemerkungen: Im äußeren Habitus von *A. satanas* nicht zu unterscheiden. Das männliche Genitale zeichnet sich durch die beiden zueinander gebogenen Uncuszipfel aus, was sie von *satanas* unterscheidet. Im weiblichen Genitale sind sowohl Antrum, als auch der Caudalrand des 7. Sternits verschieden. Bei *A. satanas* ist das Antrum länger als breit, bei *A. desertorum* sp.n. breiter als lang und der Caudalrand des 7. Sternits ist caudalwärts weniger stark verschmälert als bei *A. satanas* und die beiden Zipfel sind gleich lang und weniger spitz.

Verfasser: Ernst Arenberger, Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7, A-1014 Wien, Österreich.